

Berufliche Schulen Eschwege



**Informationen
zur FOS**



info@bs-eschwege.de

Liebe Eltern und kommende Abgänger der Klasse 10 der
Anne-Frank-Schule

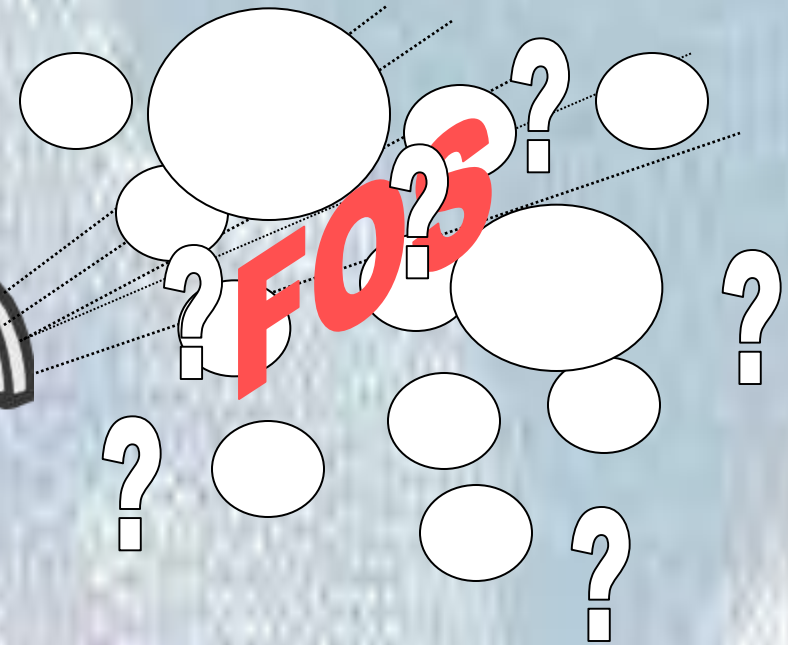
**Sie haben es bis jetzt
schon weit gebracht...**



**... dies ist eine gute
Voraussetzung
weiter nach oben zu kommen**

Nicht alle Menschen sind gleich und wollen das gleiche Ziel erreichen.

Es gibt immer **verschiedene Möglichkeiten** und **Alternativen**, um weiterzukommen



Was kann ich?
Was will ich?
Was erwartet mich?

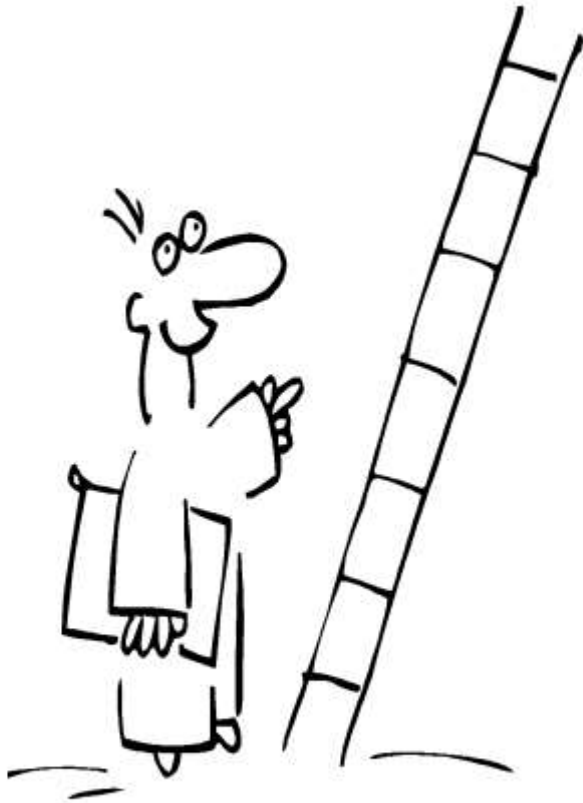
Schwere Fragen - leichte Fragen ?

Es gibt auf keinen Fall den richtigen Weg für alle!



Jeder muss seinen eigenen Erfolgsweg suchen und finden

**Erfolgsrezepte gibt es nicht,
aber
Ihr Weg muss zu Ihnen passen**



**Nutzen Sie Ihre FÄHIGKEITEN,
finden Sie Ihre INTERESSEN,
bauen Sie sich jetzt Ihren Weg
in eine eigene
ERFOLGREICHE ZUKUNFT
... und die heißt früher oder später
BERUFSAUSÜBUNG**

**WENN SIE WOLLEN,
HELFE WIR IHNEN,
DIESEN WEG ZU EBENEN**

IHRE persönlichen ERFOLGSFAKTOREN

Was kann ich?

Was will ich?



Ganz **WICHTIG** !

Man sollte langsam wissen, wo die „Reise“ in den Beruf einmal hingehen soll !

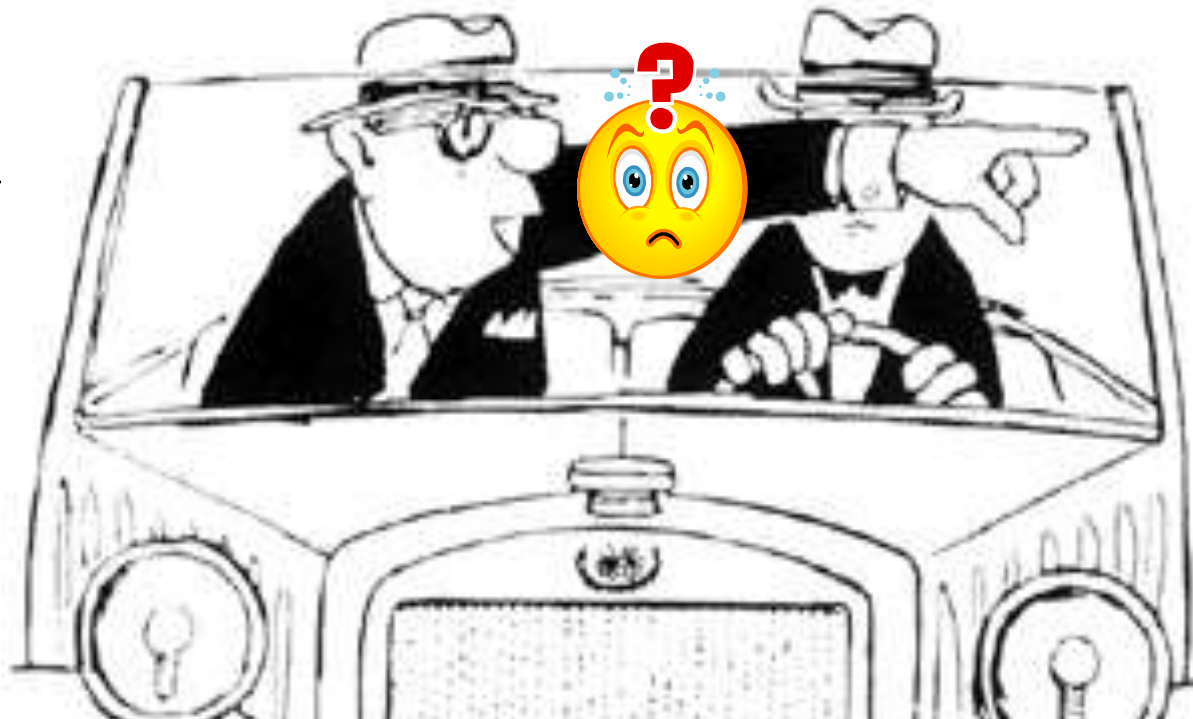


Das Argument

***„Ich weiß noch nicht, was ich will,
also gehe ich erst mal weiter in die Schule“***

ist nicht ausreichend und oft kein guter Ratgeber!

Wissen wo es lang gehen soll...



FOS

oder...

BG **OG**

Ausbildung

Wir können nur beraten –
entscheiden müssen Sie selbst

Qualifikation durch die FOS



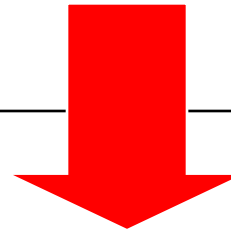
Fachlich **O**ben **S**tehen

Fachoberschule

Was will ich ?



Was kann ich?



• Ziel Nr. 1
„Guter“ Ausbildungsberuf

• Ziel Nr. 2
Evtl. Studium

Praktisch veranlagt / Technisches Interesse?

Wirtschaftlich interessiert ?

Sozial engagiert?

AUFNAHME

VERSETZUNG
IN DIE GYMNASIALE OBERSTUFE

oder bei **Mittlerem Abschluss**

DEUTSCH, ENGLISCH, MATHEMATIK:
mindestens 2 * befriedigend
und
keines dieser Fächer schlechter als
ausreichend

*Zeugnis
Sommer 2016*



PRAKTIKUMSPLATZ, der auch wirklich geeignet ist



EINSTIEG zum AUFSTIEG

Unser Angebot

Technik 
Maschinenbau

Wirtschaft

Sozialwesen

Witzenhausen

- Gesundheit
- Gestaltung
- Elektrotechnik

Bebra

- Gestaltung



EINSTIEG zum AUFSTIEG

Wirtschaft



Interesse für

- kaufmännische Überlegungen
- buchungstechnische Vorgänge
- Kalkulationsgrundlagen für Produkte
- innerbetriebliche Prozessabläufe
- internationale, globalisierte Prozesse im Wettbewerb
- volkswirtschaftliche Abhängigkeiten

Inhalte Wirtschaft und Verwaltung

- **Ausbildungsabschnitt I**
- 11.1 Orientierung in Schule und Betrieb 40
- 11.2 Bereitstellung und Verkauf von Produkten 40
- 11.3 Erfassen von Geschäftsprozessen 40
- 11.4 Gesamtwirtschaftlichen Grundzusammenhänge 40
- 11.5 Methodenkompetenz 40

- **Ausbildungsabschnitt II**
- 12.1 Entwicklung eines Marketingkonzeptes 80
- 12.2 Projektplanung und Durchführung 40
- 12.3 Rechnungswesen als Grundlage betriebs-
wirtschaftlicher Entscheidungen 40
- 12.4 Unternehmensgründung 60
- 12.5 Prozesse der Leistungserstellung 80
- 12.6 Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen 60
- 12.7 Perspektiven für das Studium und für die
Berufs- und Arbeitswelt

FOS
FACH-
OBER-
SCHULE



EINSTIEG zum AUFSTIEG

Schwerpunkt **MASCHINENBAU**

Technik

Interesse für

- technische Projekte und Abläufe
- konstruktive Zusammenhänge
- Produktionsmethoden
- automatisierte Verfahrensprozesse
- Maschinensteuerungen



Inhalte Maschinenbau

- **Ausbildungsabschnitt I**

- 11.1 Funktionszusammenhänge in technischen Systemen 60
- 11.2 Informationsquellen und Arbeitsmethoden 60
- 11.3 Fertigungsprozesse 40
- 11.4. Lern- und Arbeitsprozesse 40
- 11.4. Qualitätsmanagementsysteme 40

- **Ausbildungsabschnitt II**

- 12.1 Funktionszusammenhänge in technischen Systemen 100
- 12.2 IT-Systeme 80
- 12.3 Projektarbeit 100
- 12.4 Produktionsprozesse 80
- 12.5. Automatisierungssysteme zur Unterstützung 80
- . Elektrotechnik 80
- Werkstofftechnik 80



EINSTIEG zum AUFSTIEG

Sozialwesen



Interesse für

- Grundlagen des gesellschaftlichen Zusammenhalts
- demografisch bedingte soziale Herausforderungen
- gesellschaftliche Rollenverteilungen, -wahrnehmungen und -prozesse
- unterschiedliche Aufgaben sozialer Fürsorge
- volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen des „Sozialstaates“

Inhalte Sozialwesen

- **Ausbildungsabschnitt I**
- 11.1 Praxiserfahrungen in sozialen Einrichtungen 80
- 11.2 Rahmenbedingungen sozialer Einrichtungen 80
- 11.3 Lebenswelt und Sozialraum 40
-
- **Ausbildungsabschnitt II**
- (daraus zwei Themenbereiche)
- 12.1 Kommunikations- und Gruppenprozesse 120
- 12.2 Sozialisation als vielschichtiges Spannungsfeld 120
- 12.3 Jugend und Gesellschaft 120
- **12.4** Tätigkeitsfelder und Dimensionen der Sozialen Arbeit 80
- 12.5 Sozialgeschichtliche Dimensionen von Lebensbedingungen und Lebensformen unserer Gesellschaft 80
- 12.6 Lebenslagen von Zielgruppen sozialer Arbeit 80
- 12.7 Methodische Grundlagen der Sozialforschung 80
-

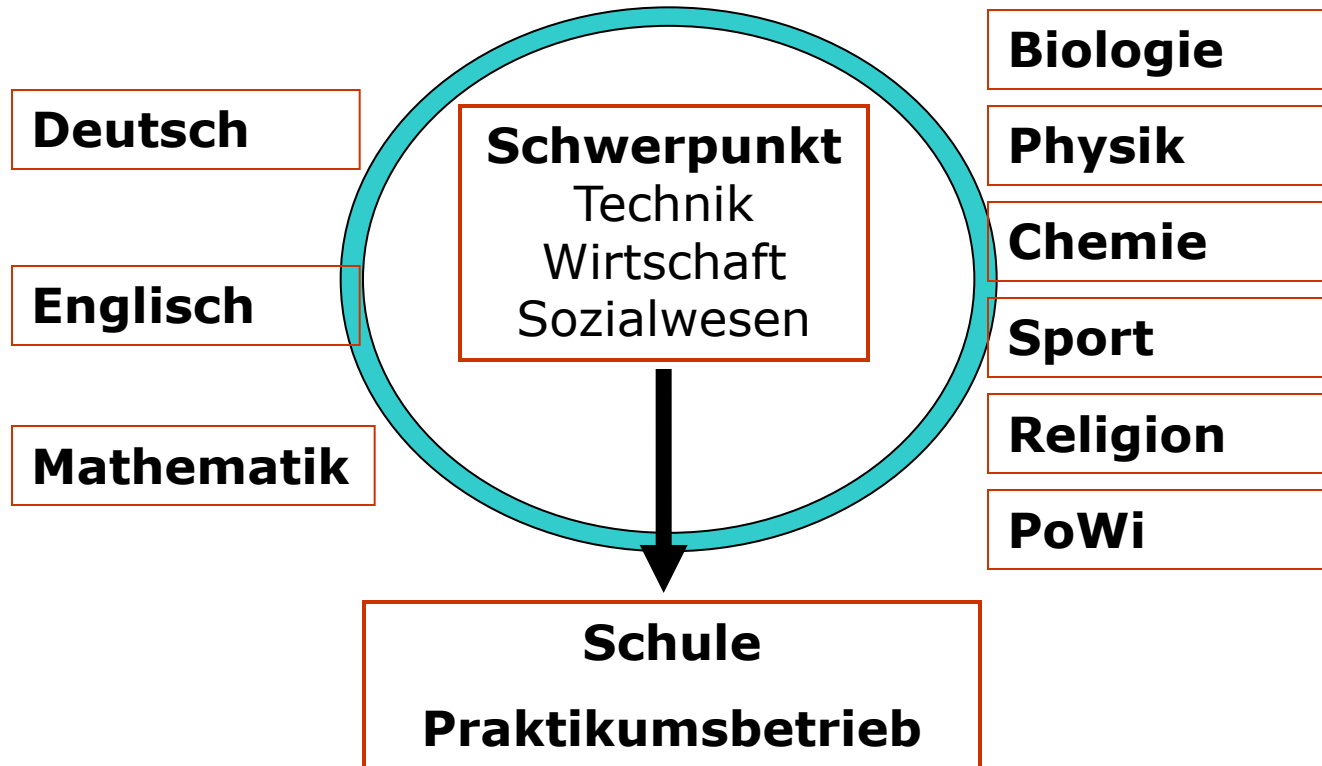


FOS
**FACH-
OBER-
SCHULE**

Grundprinzip

**Theorie und Praxis
zusammen erleben**

Die FOS verbindet allgemeine mit berufsbezogenen Qualifikationen





FACHOBERSCHULE

Zwei Jahre

**PRAXIS-
BEZUG**

Klasse 11

2 Tage Schule
3 Tage Betriebspraktikum

Klasse 12

vollschulisch ca. 30
Stunden Unterricht

Im August 2015 haben rund 180 Schüler/innen
die Ausbildung in dieser Schulform begonnen

Praktikum - Stichwort Eignung der Betriebe

WER ?

Praktikumsplatz wird selbst gesucht

WO ?

Bezug zum Schwerpunkt muss vorhanden sein

Größe des Unternehmens ist nachrangig

Qualität der Ausbildung muss nachweisbar sein

Sozialwesen und bei zu einseitigen Aufgabenbereichen auch in den anderen Schwerpunkten

zwei Plätze (Wechsel / Tausch zum Halbjahr)

Praktikum

Stichwort Urlaub und Bezahlung

Urlaub in den Ferien zu nehmen

Mindestdauer (JArbSchG und Bundesurlaubsgesetz):

16-jährige: 27 Werktage

= 14 Tage Praktikum = 4 Wochen + 2 Tage

17-jährige: 25 Werktage

= 13 Tage Praktikum = 4 Wochen + 1 Tag

18-jährige: 24 Werktage

= 12 Tage Praktikum = 4 Wochen

Bezahlung:

Keine – aber evtl. freiwillige Leistungen der Betriebe

2. Jahr der FOS

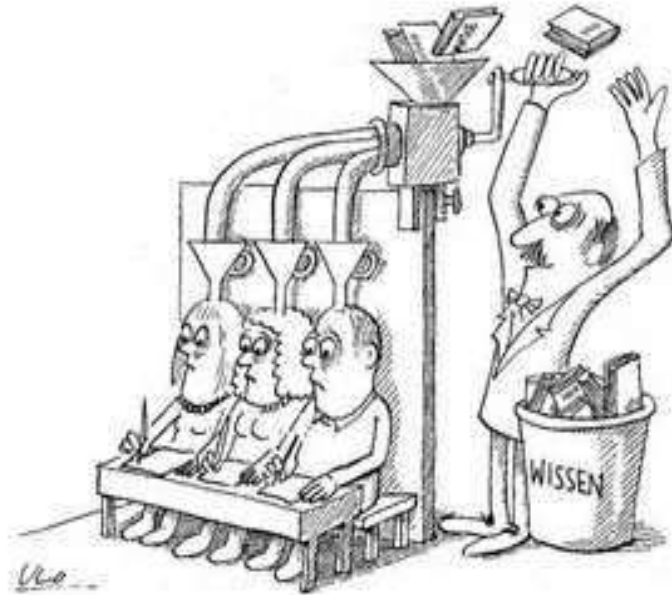
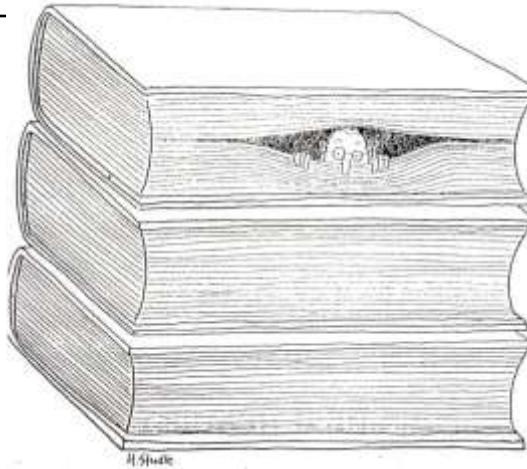
- Praktikum beendet
- **„Voller“ Unterricht** mit ca. 32 Std./Woche
- Im **März 2018 schriftliche Prüfung in DE, EN, MA und im SCHWERPUNKTFACH**
- Mai / Juni 2018 mündliche Prüfung sofern **gewünscht oder vom Prüfungsausschuss beschlossen.**

Sommer 2018



FACHHOCHSCHULREIFE

Wissen ist wichtig, aber auch vergänglich !



**Lernen zu lernen
ist besser als
im Wissen zu ersticken...**

Ihr **EINSTIEG** zum weiteren **AUFSTIEG**

Berufliche Schulen Echwege

Das Wissen von HEUTE

ist MORGEN schon

das Erlernte von GESTERN

**Unser Ziel ist es,
mehr zu leisten**

als nur Wissen zu vermitteln

Es ist nicht genug, zu wissen, man muss es auch anwenden.

Es ist nicht genug zu wollen, man muss es auch tun

J. W. Goethe

Persönlichkeiten bilden – Zukunft gestalten

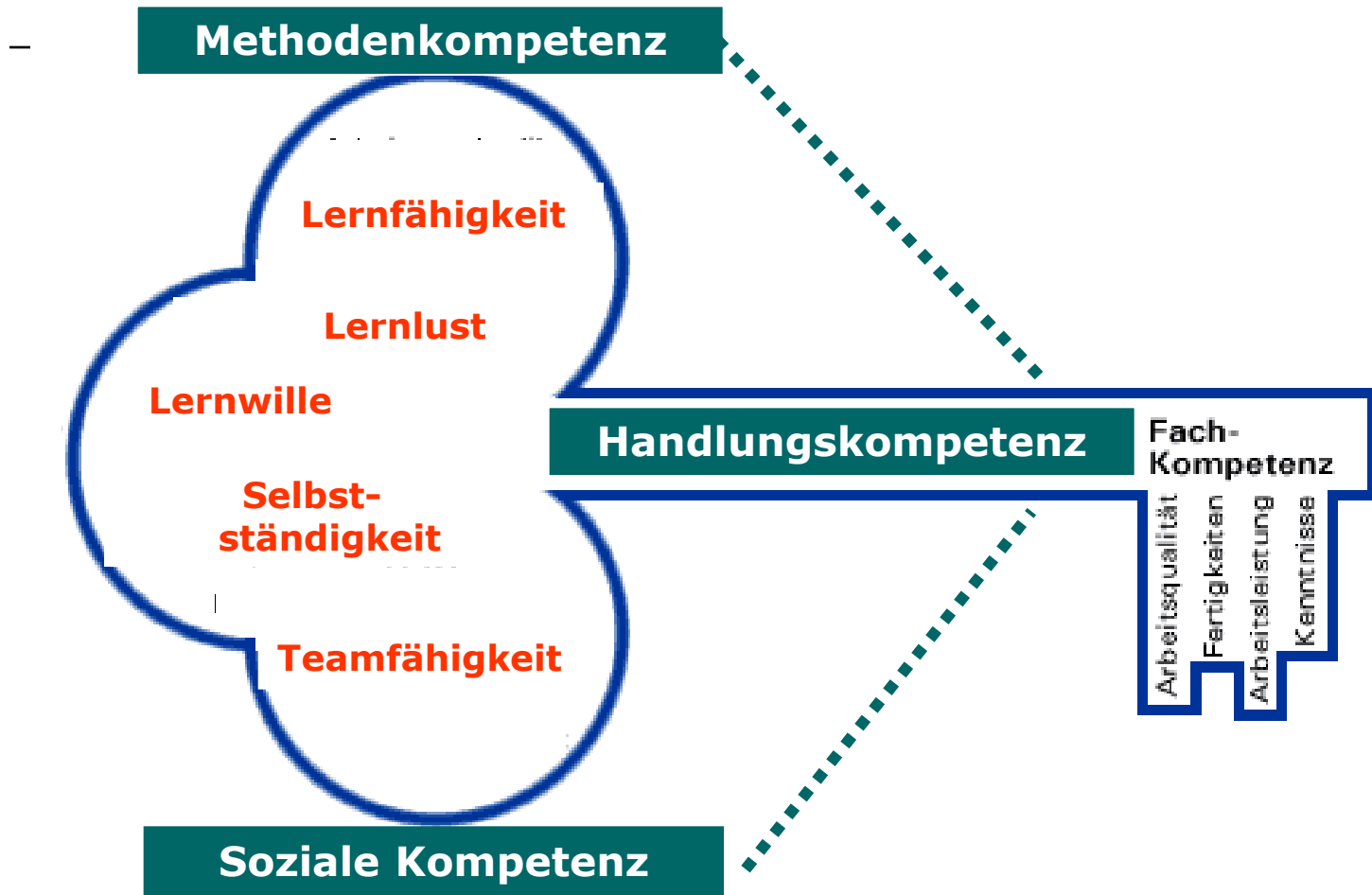


**Wissen ist keine Folge von
Faktenlernen und Routine.**

**Wissen kann nicht wie ein Gut
von einer Person zu einer
anderen weitergereicht werden.**

**Lernende können die Lücke
zwischen Theorie und Praxis
nicht ohne Hilfe schließen.**

... wichtig ist, dass Sie fit für Ihre berufliche Zukunft sind



Unser Leitmotiv

BILDUNG für MORGEN

mit Theorie und Praxis in die Zukunft



KOMPETENZEN

vermitteln

LEISTUNG

fördern

SOZIALES VERHALTEN

stärken



... die neue Lust auf Lernen

„sechs Richtige“ – die Zusatzzahl setzen Sie selbst

